Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2025. Vorlage zur 35. Jahresmitgliederversammlung am 18.4.2026

Auch das Geschäftsjahr 2025 wurde weiterhin von den internationalen Krisen und den sozialen Folgen des Eingreifens der Politik in die allgemeine Lage beeinflusst. Dies kam in den Editorials der Hefte 67 und 68 zum Ausdruck. Überschattet wurde das Jahr vom Tode unseres langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Günter Benser am 27.3.2025.

Insgesamt konnte der Förderkreis auf eine überwiegend erfolgreiche Tätigkeit zurückschauen, die „Mitteilungen" haben sich auf einem hohen Qualitätsstandard behauptet. Die Arbeit des Vereins konzentrierte sich 2025 sowohl auf die wissenschaftliche und kulturelle Publizistik als auch auf die Begleitung der Debatte um die Zukunft der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1. Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK)

Im März und September erschienen die Hefte 67 und 68 der „Mitteilungen" unter der redaktionellen Federführung von Elke Reuter und Alexander Amberger. Unterstützt wurde die Redaktion auch 2025 von Jochen Gester (Satz/Layout) und Rainer Knirsch (Korrektur) vom Verlag DIE BUCHMACHEREI. Die Auflage stabilisierte sich bei 200 Exemplaren, die vollständig ausgegeben bzw. veräußert werden konnten. Unsere Zeitschrift leistete auch im letzten Jahr weitere Beiträge zu den Debatten zur Geschichte der DDR, zur deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, zum Widerstand gegen die NS-Diktatur, zur Friedensbewegung und zur Nachkriegsgeschichte im Verhältnis zwischen beiden deutschen Staaten. Dazu trugen die dokumentierten Quellen, Dokumente, Vorträge und Forschungsberichte (Gisela Notz, Inge Pardon, Hilke Hammer, Siegfried Prokop) wie auch Diskussionsbeiträge, Besprechungen, Interviews und Berichte bei. Den öffentlichen Vortrag vor der 34. Jahresmitgliederversammlung am 26.4.2025 hielt Dr. Inge Pardon (Berlin).

Fortgesetzt wurde das Vorstellen von Archiven, Bibliotheken und Erinnerungsstätten, die sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung, der demokratischen Bewegungen und der DDR beschäftigen. So wurden z. B. im Heft 67 die Sammlung „Gretlers Panoptikum" im Schweizerischen Sozialarchiv, die Zeitschrift „Exil", die Erinnerung an Trude Richter in Leipzig und die Arbeit der Darmstädter Geschichtswerkstatt e. V. vorgestellt. In Heft 66 wurde der

Nachlass von Wilfriede Otto im Bundesarchiv (BArch) präsentiert, ebenso die Überlieferung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der ehemaligen DDR im Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes, der Nachlass von Theodor Bergmann in der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), ferner das Archiv der Arbeiter*innen und Gewerkschaftsbewegung Raum Nürnberg e. V.

Unsere Interviewreihe wurde mit Marga Voigt fortgesetzt. Gleiches gilt für die Rubrik „Neues aus der Forschung", die sich großen Interesses erfreut und seit Langem ein Kennzeichen unserer „Mitteilungen" ist. Hier kam 2025 ein Beitrag zur Frauenfrage in der Medienpolitik der USPD zum Abdruck.

Die „Mitteilungen" wurden 2025 weiter beim „Schaltungsdienst Lange Buchdruck" in Berlin gedruckt. Die Heftstärken betrugen im vergangenen Jahr 102 Seiten (Heft 67) sowie 98 Seiten (Heft 68). Es zeichnet sich weiterhin positiv ab, dass neue und jüngere Autorinnen und Autoren gewonnen werden können und dass die Verbreitung der „Mitteilungen" in weitere Regionen des Bundesgebiets gegeben ist. Die zeitweilig geschwächte Situation der Rosa-Luxemburg-Stiftung vor allem machte es uns vorübergehend schwieriger, junge Kolleginnen und Kollegen für Werkstattberichte zu gewinnen. Der Kreis der uns wahrnehmenden Zeitschriften und Zeitungen hat sich indes nicht erweitert. Ohne Eigeninitiative wären wohl kaum Besprechungen zustande gekommen. Andererseits wird unsere Webseite im Internet konstant besucht.

Der 2019 errichtete „Wissenschaftliche Beirat" der „Mitteilungen" unterstützte uns bei der Qualitätssicherung, bei der Gewinnung neuer Autorinnen und Autoren und bei der Mitgliederwerbung. Kommunikation und Kooperation verliefen in der Regel solidarisch und positiv. Es wurde bestätigt, dass das Augenmerk auf Archive, Bibliotheken und Erinnerungsstätten unser „Markenkern" bleiben soll. Eine Blattkritik soll es auch zur 35. Jahresmitgliederversammlung geben.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins und des „Wissenschaftlichen Beirats", die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.

1.2. Veranstaltungen / Vorträge

Im Vereinsjahr 2025 konnten wir unsere öffentlichen Veranstaltungen fortsetzen.

Am 13.03.2025 referierte im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe „Frauen in der DDR" von SAPMO-BArch, Förderkreis und Johannes-Sassenbach-Gesellschaft, Dr. Gisela Notz zum Thema „Teures Kaffeekränzchen oder Beitrag zur Emanzipation? Das internationale Jahr der Frau 1975 im geteilten Deutschland". Die Veranstaltung fand im großen Vortragssaal des Benutzungszentrums des Bundesarchivs Berlin statt und wurde von ca. 60 Personen besucht.

Am 26.4.2025 hielt anlässlich unserer 34. Jahresmitgliederversammlung Dr. Inge Pardon (Berlin) den öffentlichen Vortrag zum Thema: „Tulpanow: Stalins

Macher und Widersacher“.

1.3. Webseite

Seit dem Jahreswechsel 2020/21 betreut Ingo Müller unsere neugestaltete Homepage. Die notwendigen Aktualisierungen wurden von ihm zeitnah vorgenommen. Durch die Webseite konnte Autorinnen und Autoren ein weiteres Publikationsangebot gemacht werden. Unsere Veranstaltungen wurden auf der Webseite angekündigt und zum Teil nach ihrer Durchführung mit Bild- und Textmaterial dokumentiert. Die Digitalisierung der „Mitteilungen“ ist abgeschlossen. Die Vereinschronik wurde bis zum Jahresende 2025 auf den aktuellen Stand gebracht. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Einträge des Förderkreises und der „Mitteilungen“ bei Wikipedia zeitnah aktualisiert. Im Sommer 2025 wurde das Design der Webseite von Ingo Müller aktualisiert, auch technische Erneuerungsmaßnahmen waren erforderlich.

2. Zusammenarbeit mit der SAPMO-BArch und Interessenvertretung der Mitglieder

Die gemeinsame Vortragsreihe mit der SAPMO-BArch und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft konnte 2025 erfolgreich fortgesetzt werden. Für 2026 sind Termine bereits anberaumt, eine Emailkonferenz der Beteiligten der Vortragsreihe fand im November statt. Der von uns verantwortete Beitrag zur Vortragsreihe „Kultur in der DDR“ wird im März 2026 von Prof. Gerd Dietrich zum Thema „Ambivalenzen der Kulturpolitik. Narrative, Akteure, Zäsuren“ stattfinden.

Die Arbeit des Kuratoriums der SAPMO-BArch wurde nach der Bundestagswahl vom 23.2.2025 noch nicht fortgesetzt, da der Bundestag seine Kuratoriumsmitglieder noch nicht benannt hat.

In Sachen der Zukunft des Areals in Lichtenberg und der Umstrukturierungen im Bundesarchiv hinsichtlich der SAPMO und bestimmter DDR-Überlieferungen trafen wir uns am 28.1.2025 mit Dr. Gregor Gysi zu einem ausführlichen Gespräch, aus dem der Brief an den Kulturstaatsminister Wolfram Weimar hervorging, der mitsamt der Antwort in Heft 68 dokumentiert ist.

Der Förderkreis jedenfalls wird weiterhin die aktuellen Entwicklungen aufmerksam verfolgen und bewerten sowie im Interesse der von ihm vertretenen Einbringer möglichst im Verein mit anderen Betroffenenvertretungen tätig werden, wo es sich gebietet. Insbesondere mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft bestehen gute Arbeitskontakte, die Kooperation mit dem kommissarischen Direktor der SAPMO verläuft sehr zufriedenstellend.

3. Beziehungen zu anderen Vereinigungen

3.1. ITH

Die 60. ITH-Konferenz mit dem Leitthema „Digitale Arbeitswelten“ fand vom 25.9. bis 27.9.2025 in Linz statt. Für den Förderkreis nahm sein Vorsitzender Dr. Holger Czitrich-Stahl an der Tagung teil. Der Bericht über die Konferenz erscheint 2026 im Heft 69 der „Mitteilungen“. Der Bericht über die 59. ITH-Konferenz (2024) erschien im Heft 67.

3.2. IALHI

Im Jahr 2025 erschien der Bericht über die 54. IALHI-Jahreskonferenz (2024) im Heft 67 der „Mitteilungen“ aus der Feder ihrer Präsidentin Dr. Anja Kruke (Bonn). Wenn möglich, sollte demnächst ein Vorstandsmitglied zumindest online an den IALHI-Konferenzen teilnehmen.

3.3. Andere Vereinigungen und Publikationen

Es bestehen Arbeitskontakte zur Friedrich-Ebert-Stiftung, zur Hellen Panke e. V., zum Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, zur Rosa-Luxemburg-Stiftung im Bund und in Sachsen, zur Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft, zum Koordinationskreis Unvollendete Revolution 1918 und zur Paul-Löbe-Stiftung bzw. Hugo-Preuß-Stiftung. Dieses Netzwerk zur Kultur- und Wissenschaftsvermittlung sollte ausgebaut werden.

Verlagskontakte besitzen wir besonders zur Edition Bodoni, zum Trafo-Verlag und zum Verlag Die Buchmacherei, Redaktionskontakte bzw. redaktionelle Mitarbeit in anderen Fachzeitschriften erfolgen durch Dr. Rainer Holze (Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung; Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung) und Dr. Holger Czitrich-Stahl (Arbeit – Bewegung – Geschichte). Kontakte wurden geknüpft zur Initiative Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber in Berlin-Schöneberg und zur Darmstädter Geschichtswerkstatt.

4. Vereinsangelegenheiten

2025 mussten wir wieder Abschied nehmen. Es verstarb Prof. Dr. Günter Benser am 27.3.2025 im 95. Lebensjahr. In mehreren Zeitschriften und der Presse (ND, Junge Welt) erschienen Nachrufe auf sein Leben und Wirken. Weiterhin verstarb unser Ehrenmitglied Dr. Christiane Roßberg (19.4.2025).

Am 26.4.2025 führten wir unsere 34. Jahresmitgliederversammlung als Wahlversammlung im Stadtteilzentrum „Kreativhaus“ in Berlin-Mitte durch. Bei der Vorstandswahl wurden Dr. Holger Czitrich-Stahl zum Vorsitzenden und Dr. Elke Reuter zur stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig gewählt. Einstimmig wurden auch Elisabeth Ittershagen (Kassiererin), Andreas Grunwald (Schriftführer), Julia Pietsch (stellv. Schriftführerin/Beisitzerin) und Dr. Alexander

Amberger, Dr. Stefan Heinz, Dr. Rainer Holze und Ottokar Luban als Besitzer gewählt. Dagmar Goldbeck und Dr. Michael Klein wurden zu Kassenprüfern einstimmig gewählt.

Die Vorstandssitzungen wurden am 19.2., am 13.3., am 26.6., am 18.9. und am 27.11.2025 durchgeführt. Die zwischenzeitliche und nachfolgende Koordination der Vorstandsarbeit erfolgte schriftlich, postalisch und fernmündlich. Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch im Berichtszeitraum auf den Sitzungen und in der Vorstandskorrespondenz den „Mitteilungen" und den Vorhaben und Publikationen des Förderkreises große Aufmerksamkeit gewidmet. Weiterhin besprachen wir die Entwicklungen der SAPMO und der Vereinsfinanzen.

Günter Benser (bis zu seinem Tode) und Andreas Grunwald standen dem Vorstand mit Rat und Tat in Sachen SAPMO-BArch zur Seite.

Keith Grünewald organisierte den Vertrieb der „Mitteilungen" und wurde dabei bei Bedarf von Dagmar Goldbeck unterstützt. Christoph Stamm unterstützte die Redaktion durch die Begutachtung archivwissenschaftlicher Beiträge.

Elisabeth Ittershagen legte die Finanz- und Mitgliederentwicklung dar. Rainer Holze unterstützte u. a. die Redaktion bei der Gewinnung von Rezensenten für die „Mitteilungen" und bei der Vernetzung mit anderen Multiplikatoren. Ingo Müller betreute die Webseite des Fördervereins, Jochen Gester und Rainer Knirsch unterstützten die Redaktion bei Korrektur, Layout und Satz und hielten den Kontakt zur Druckerei.

Auf jeder Sitzung und in seinem Schriftverkehr thematisierte der Vorstand weiterhin die aktuellen Entwicklungen zur Zukunft der SAPMO-BArch und das entsprechende Vorgehen zur Vertretung der diesbezüglichen Vereinsanliegen. Besonders die bereits vorgenommenen Umstrukturierungen innerhalb des BArch und die Schlussfolgerungen für den Rechtscharakter der SAPMO standen im Vordergrund.

5. Vereinsarchiv

Vereinsarchiv und Findbuch (USB-Stick) wurden weitergeführt. Eingearbeitet in den Aktenbestand werden die fortlaufenden Unterlagen. Solange keine andere Lösung seitens des Vereins angestrebt wird, verbleibt das Vereinsarchiv beim Vorsitzenden.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis